

Stadt Regensburg Oberbürgermeister		
Ff.	<input checked="" type="checkbox"/> Az	U
16. JAN. 2020	39606	StN
	14. Jan. 2020	RÜ
		z.w.V.
DBM DB/ldg	WV/Termin	Abdruck f. D1
		z. K.
		ZB
		z. A.

Brücke-Fraktion, Von-der-Tann-Str. 1, 93047 Regensburg

brücke
IDEEEN VERBINDEN MENSCHEN

T 09 41 / 5 07 - 12 60

F 09 41 / 5 07 - 12 69

M bruecke@regensburg.de

Stadt Regensburg
Frau Bürgermeisterin i.V.
Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Rathausplatz 01
93047 Regensburg

ÜBERPRÜFUNG DER MACHBARKEIT EINES PARKHAUSES AUF DEM GELÄNDE DER WARENDULT

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die Stadtratsfraktion Brücke - Ideen verbinden Menschen beantragt das oben genannte Thema in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses aufzunehmen und folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung zu stellen:

Die Verwaltung wird beauftragt die Machbarkeit eines Parkhauses auf der Fläche der Warendult zu prüfen.

Begründung:

Das Parkraumkonzept für die Stadt Regensburg wurde durch den Grundsatzbeschluss des Ausschusses für Stadtplanung am 04.04.2017 mit einem Änderungsantrag auf den Weg gebracht. Es beschreibt ausführlich den Istzustand, erarbeitet Handlungsempfehlungen (VI, unter VI.3. Stellplatzverteilung, unter VI Bewohnerparken). Daraus wurden Leitprojekte abgeleitet, die zu einer kurz- bzw. mittelfristigen Umsetzung führen sollen:

1. Mobilitätstreff Unterer Wöhrd
(Umsetzung nicht vor 2024, Problematik Jugendherberge, Welterbetitel)
2. Kombigebäude Busterminal/Parkhaus Margarethenstr.
(keine weitere Planung)
3. Quartiersgarage Emmeramsplatz
(ca 100 Stellplätze, abhängig Stellplatzbedarf neue Nutzung ehemaliges Evangelisches Krankenhaus)

□

FRAKTIONSVORSITZENDER Thomas Thurow / STELLV. FRAKTIONSVORSITZENDER Ernst Zierer
Volksbank Roding / IBAN DE44 7429 0000 0005 5088 60 / BIC GENODEF1SR1

Brücke-Fraktion
Von-der-Tann-Straße 1
93047 Regensburg

Dienstag bis Freitag
8 bis 12 Uhr

	U		
	SR		
	UP		
	VW		
	TO		
	BE		
	A		

T 09 41 / 5 07 - 12 60
 F 09 41 / 5 07 - 12 69
 M bruecke@regensburg.de

4. Parkgarage Gräßlschleife

(Empfehlung: 200 Stellplätze, 100 Quartiersparken, 100 öffentlich, Bedarfsanmeldung Kirchenmusikschule 50, im gesamten Untersuchungsgebiet nur 5 Bewohnerparkplätze mehr)

Bisher sehen wir keine kurzfristige Umsetzung der Planungen, bzw. liegen dem Stadtrat, bis auf den Beschluss zur Mobilitätsdrehscheibe, und den Beschluss zur Planung der Parkierungsanlage Gräßlschleife vom 05.06.2018 keine weiteren Informationen vor. Insofern befindet man sich in einem Planungszustand, der Alternativen zulässt.

Die Initiative "Boom Boom Regensburg" hat die Idee ins Spiel gebracht, auf dem Gelände der Warendult als neuen Parkhausstandort als Alternative zur Quartiergarage an der Gräßlschleife zu prüfen. Die Idee wird vom Architekturkreis Regensburg unterstützt, deren Argumentation wir uns anschließen und deren Schreiben wir als Anhang zum Antrag beifügen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Thurow
 Fraktionsvorsitzender

Brücke-Fraktion
 Von-der-Tann-Straße 1
 93047 Regensburg

Dienstag bis Freitag
 8 bis 12 Uhr

FRAKTIONSVORSITZENDER Thomas Thurow / STELLV. FRAKTIONSVORSITZENDER Ernst Zierer
 Volksbank Roding / IBAN DE44 7429 0000 0005 5088 60 / BIC GENODEF1SR1



Regensburg, 02.12.2019

Stellungnahme Parkhaus Stadtamhof/Gräblstraße

Die Stadt Regensburg hat nach wie vor eine wachsende Bevölkerungsentwicklung zu verzeichnen. Hieraus resultiert eine hohe Nachfrage nach bebaubaren Flächen. Zugleich rückt neben den quantitativen Notwendigkeiten wie der Schaffung weiteren kostengünstigen Wohnraums auch die Qualität von städtischen Quartieren immer mehr in den Focus. Das ausgewogene Verhältnis von dichter Bebauung und qualitativ ansprechendem Umfeld, eine Vielfalt von Nutzungen und eine ausreichende Freiflächenversorgung sind nur die wichtigsten Aspekte. Vor diesem Hintergrund wird es immer entscheidender; die noch vorhandenen entwickelbaren städtischen Flächen möglichst effizient zu nutzen. Insbesondere die flächenintensiven monofunktionalen Verkehrsräume des motorisierten Individualverkehrs sollten dahingegen untersucht werden ob eine Umnutzung oder Überbauung möglich ist.

Im Zusammenhang mit dieser Diskussion hat die Initiative Boom Boom Regensburg vorgeschlagen, für das bisher an der Gräblstraße vorgesehene Quartiersparkhaus als Alternative eine Überbauung des Dult-Parkplatzes östlich der Oberpfalzbrücke mit einem Parkhaus zu prüfen.

Der Architekturkreis Regensburg e.V. unterstützt diese Idee und bittet die Verwaltung und die politischen Entscheidungsträger; diesen Standort ernsthaft in Erwägung zu ziehen und zu prüfen.

Folgende Aspekte sprechen aus unserer Sicht für diesen Standort:

Es handelt sich um eine vollversiegelte Fläche, die bereits jetzt als Parkplatz genutzt ist. Eine Überbauung führt zu keiner neuen Flächenversiegelung und ermöglicht eine intensivere Nutzung der Fläche.

Bei einem überhöhten Erdgeschoss und entsprechender Gestaltung ist eine Nutzung des Erdgeschosses für Warendult oder/und Märkte ohne großen Aufwand möglich.

Mit entsprechender Fassadengestaltung und ggf - begrünung ließe sich auch städtebaulich eine deutliche Aufwertung erreichen.

Es ist kein Eingriff in wertvollen Baumbestand erforderlich

Aufgrund des lärmunempfindlichen Standorts bietet sich eine öffentliche Nutzung der Dachfläche des Parkhauses (z.B. für Spiel und Sport) an. Der mit dieser Nutzungsmischung sicherlich einhergehende erhöhte Aufwand auch in bezug auf die entsprechenden Brandschutzanforderungen wäre gegen den innovativeren und flächensparenden Ansatz wie er in Regensburg auch in anderen Zusammenhängen immer stärker diskutiert wird, abzuwägen.

Am bisher vorgesehenen Standort Gräblstraße könnten die Stellplätze im Bereich des wertvollen Baumbestands aufgelöst und die Fläche einer adäquateren öffentlichen Freiraumnutzung zugeführt werden. Eine reduzierte Zahl an Anwohnerstellplätzen ließe sich straßenbegleitenden evt. dennoch ausweisen.

Generell halten wir die z.T. längeren Fußwege für die Bewohner von Stadtamhof zu ihrem Pkw-Stellplatz am Standort Warendult auch in Anbetracht der Diskussion um Nutzungsprioritäten und der Bedeutung des MIV und seiner Flächenansprüche im öffentlichen Raum für zumutbar.

Zwar muss für ein Parkhaus im Bereich Warendult der an- und abfahrende Verkehr über die Oberpfalzbrücke, Alte Nürnberger Straße und Würzburger Straße erfolgen. Diese Verbindung dient aber bereits jetzt als Haupteinschließung für die Parkierungsmöglichkeiten Am Protzenweiher und auf dem Dultgelände.

Die Lärmemissionen in Richtung Wohnnutzung Stadtamhof können durch die Anordnung der Ein- und Ausfahrten minimiert werden, wohingegen an der Gräblstraße sich Wohnnutzung sowie die Musikschule in direktem Umfeld befinden.

In diesem Zusammenhang wäre auch zu untersuchen inwieweit die Straßen Auf der Grede und Am Protzenweiher durch neue Erschließungspunkte für das Parkhaus vom zu- und abfahrenden Verkehr entlastet werden können (z.B. mit einer direkten Erschließung des Parkhauses über den südlichen Brückenkopf der Oberpfalzbrücke bzw. den Anschlusspunkt am Pfaffensteiner Weg).

Für den Architekturkreis Regensburg

Bernd Rohloff

Andreas Eckl

Christian Kirchberger

Thomas Eckert

Mit freundlichen Grüßen

Architekturkreis Regensburg
Bernd Rohloff, 1. Vorstand
Wöhrdstraße 53, 93059 Regensburg
T: 0941-593080 F: 0941-5930833
architekturkreis@eckl-partner.com
<http://www.architekturkreis.de/>